

**urgen** 'üble Nachrede führen' [Wett.], 'räsonieren' [Eschr.].

Formen: *urg<sup>e</sup>* Wett.; Part. *gourg<sup>d</sup>* Eschr. Herkunft?

**Urgaben** M. 'großer Zuleitungsgraben beim Berieseln der Wiesen' [Homburg v. d. H.-Ot].

**Urgroßmutter** F. Wie schd., doch selten. Vgl. *Urelter*, *Ureltermutter* und *Frauchen*.

**Urgroßvater** M. Wie schd., doch selten. Vgl. *Ur-eltervater* und *Herrchen*.

**Urhäån** s. *Auerhahn*.

**Urheuvel** s. *Ohreul*.

**Urholz** N. 'grünes Astholz' (beim Baumfällen) [Fu Gelnhsn.]. Vgl. K. 419, C. 855f. und V. 422.

**Urian** M. 'Unhold', 'Spitzbube', auch anerkennend 'Teufelskerl' [Gelnhsn.]. *Hans U.* ist \*verhüllender Name für den Teufel [Dsb. Röhrenfurth-Me. Vgl. 4, 56, 14ff.].

Formen: *uriån* Gelnhsn.; *Urean* Dsb. Zur Herkunft s. Deutsches Wbch. 11, III Sp. 2441ff.

**Uribus** (*uribus*) in Wendungen wie *Wat biste fürn U.* 'ein „Halbgedroschener“, Unfertiger' [Rho.].

**Urlandsblume** (*U'lanz-*) G. ? eine Pflanze (welche ?) [Helferskchn.-Uw].

Vgl. bei Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen, 2, 44 *Orland* aus Daaden im Westerwald für 'Lorbeer-Seidelbast (*Daphne mezereum*)', ferner *Alant*.

**Urlaub** M. 1. Wie schd. 'Urlaub der Beamten und Soldaten' [Buch-Go Langenseifen-Ut Gelnhsn. Scho und vereinzelt im mittleren Hessen]. Auch 'Ferien', so z. B. *Dän 4. August beköhmen ma Orlaub* [Besse-Fr]. — 2. \*'abgegrenzter Platz beim Fangspiel der Kinder' [Limburg Wiss. Thalitter-Fk Volkhardingshn.-Tw Herrenbreitungen-Schm]. *Hier is U.!* rufen die Kinder, wenn sie beim Fangspiel ruhen wollen [Limburg]. Vgl. *Ruhbot*, auch zur Synonymik. — 3. *Urlaub ho'ln* 'holen', d. h. 'einen Anlauf nehmen' [In Wiss. früher im Gebrauch; *Oolaaf* 'Anlauf' wurde als geziert empfunden].

Formen: *ürtäb* Gelnhsn.; *Ohrtaab* Langenseifen; *orlöb* Rbhsn.; *Urtaup* (2) Volkhardingshn.; *ürläb* (2f.) Wiss. — Vgl. *Veniam*.

**Ürle** F. 'der in den Türpfosten eingeschlagene Haken, der in die Öse des Türbandes eingreift' [Ob. Ndeb. (vgl. *Spanger*), Lendf.-Ho], 'das Türband nebst seiner Öse' [Rbhsn.].

Formen: *erlä* Ob. Ndeb.; *erlä* Rbhsn. — Vgl. V. 427, der *Ü.* allerdings nur in dem aus Rbhsn. gemeldeten Sinne kennt.

**Ürlenband** (*Ellen-*) N. \*'Öse an der Tür, in die der *Ürlenhaken* (s. d.) eingreift' [Hünfd.].

**Ürlenhaken**, *Urlehnaken* M. 1. \*'Türangel, die in die Öse des Türbandes eingreift' [Gf Petersbg.-Fu Hü Zi]. — 2. 'Haken am *Kammbrett* (s. d.) zum Aufhängen von Kittel, Peitsche, Pfeife usw.' [Obgzb. Lhsn.]. Einzelörtlich auch neben *Ürlenkrapfen* (s. d.).

Formen: *Erlehocke* Steinwand-Gf Morles-Hü; *Jellehocke* (wohl *iala*) Petersbg.; *plahqqa* Lhsn.

**Ürlenkrappe** (*Erle-*) M. = *Ürlenhaken* (s. d.) [Dsb.].

**Ürlenkrapfen**, *Urlehnkrapfen* M. 1. = *Ürlenhaken* 1 (s. d.) und einzelörtlich auch neben ihm [Wi Bi Ma Willersdf.-Fk Ki Zi Petersbg.-Fu]. — 2. 'an der Wand befestigter Haken zum Aufhängen z. B. von Garnsträngen' [Zi], 'Haken am *Kammbrett* (s. d.)' [Schwalm. Neben *Orlehaken*].

Formen: *erlagrabä* Wolford.-Ki; *Erlekrappe* Birkelb.-Wi; *Irtegrabbe* Feudgn.-Wi; *plagrabä* Lhsn.; *Oltegrabbe* Puderb.-Wi. — Vgl. V. 427 und 223, ferner Rheinisches Wbch. 2, 167, 48ff.

**Urles** s. *Urlos*.

**urles** s. *uräb*.

**Urlos** N. 'unkultiviertes Land', 'Viehweide' [Ow We Di], 'Kraut- und Gemüseäcker' [Haiern-Di]. — In Weilburg sagt man: „Hinter Merenbg (-Ol), wo die Urles angehen, da fängt der Westerwald an“ und meint damit „jedes unbebaute Land, daher auch Viehweide“ (K. Jacobi, Nassausches Heimatbuch, 1913, S. 255). Hierzu auch *Wäj . . . se deß Orles* 'die Ernte vom Krautland' *all dehaam hoh gehott . . .* (L. Rühle, geb. in Nenderoth-Di, in Sunnerlich unn wunnerlich, 1934, S. 64; s. ebd. auch S. 19 und 79).

Formen: *urles* Waigandshn.-We; *Urles* Unnau-Ow (veraltend), Flb.; Pl. *Orlessen* Hachenburg-Ow; *Olles* Hellenhahn-We. — Vgl. K. 300 (*Olles*, *Orles*, *Urles*). Nach dem Deutschen Wbch. 11, III Sp. 2493 zu *urlos*, einer Klammerform aus *urbarlos* 'ohne Ertrag'; *urlos* begegnet öfter in der älteren Spr. unseres Gebietes, so z. B. in einer Kellerei-Rechnung aus Beilstein-Di von 1594: (das Feld) *hat dies jar urloß gelegen*.

**urlos** s. die Anm. zu *Urlos*.

**Urlosweg** (*Urles-*) M. \*'schmaler, grasbewachsener Grenzstreifen zwischen 2 Äckern' [Mühlb.-Li].

Beantwortung einer Fragebogenfrage und inhaltlich vielleicht von dieser beeinflusst.

**Urmos** s. *Anwand*.

**Urminch** s. *Odermennig*.

**uroffen** *Es urofft* 'das Gewölk bricht sich, es wird hell' kennt C. 856 aus einem großen Teil des Vogelsberges, so z. B. aus Schotten Ulrichstn. usw. Die nicht mehr verstandene verbale Wendung lebt heute fort in *Es e's uuruft* 'das Gewölk öffnet sich' [Eschr.], *Eben is urft* [Rixfd.-La], *Es äß ureff* [Reuters-La] und *Es macht ureff* [Schotten] 'es hört auf zu regnen', *S eas urofft Wearrer* 'das Wetter klärt sich auf' [Geilshsn.-Gi]. *Uruft* ist, „wenn es nach Regen oder Schnee wieder ruhig in der Natur“ wird [Engelr.-La Beuern-Gi].

Weitere Wendungen und Formen als die aufgeführten bei C. 856f. — Zu der Herleitung s. C. 856. Seinen Hinweis auf verbales *offen* <*offenen*> kann man durch Deutsches Wbch. VII, 1185 (bei *öffnen*) stützen.

**Uroppe** (*öröbä*) Pl. \*'Speiseüberreste' [Kiedrich-Rh].

Herkunft? Als *U.* angesetzt, weil der Gewährsmann an Zusammenhang mit auch im Rh bezeugten *uräbig*, *Uräße(n)* denkt.

**Ursache** F. Wie schd., z. B. *Dä<sup>a</sup> hat ka Ursach sich se beschwärrn* [Winkels-Ol, ähnl. Wirscheid-Uw]. Mutter zu einem grundlos weinenden Kind: *Ich gäwen da gleich Ursach zum Kreischen* [Etlbn. u.ö.]. Höfliche Ablehnung eines Dankwortes ist *Keine U.*, auch (*Ist nicht U.* [mehrfach im nördlichen Nassau, Höchst Frankf. Fb Gi Scho Ob.], *Gut U<sup>s</sup>ach* [Klschmkd.], *Net* (oder *kaa<sup>n</sup>*) *U.* [Wiss.], *Eas ned Ursach* [Wett.]. Eine Rda. s. 4, 70, 44ff.

Formen: *ürsaxä* Gelnhsn.; *ürsaxä* Wiss. Ob. — Vgl. C. 857 (*Urschach*).

**Ursch** s. *Ursula*.

**Urschach** s. *Ursache*.

**Urschel** s. *Ursula*.

**Urscheln** s. *Urschlechten*.

**Urschlechten**, *-schlichten* usw. Pl. 1. 'Ausschlag' [Nidda-Bü Gi], 'Frieselausschlag' [Eschr.], 'Pocken'